Sitzungsprotokoll vom 06.11.2017

Anwesende: Konrad Didt, Laura Opitz, Julia Staudte, Jana Schuchardt, Sanja Vorwig, Tim Wenzel, Tim Zenner, Jakob Mitgau, Tobias Schöbel, Sebastian Schramm, Kristin Mehner, Deborah Betzmann, Stefanie Sicker, Philipp Rhode, Margarethe Grupp, Johannes Lange, Mika Ammermann, Maximilian Lehmann, Alina Müller

Gäste: Simon und Christian vom Hartmannbund

Redeleitung: Jana Schuchardt

Protokoll: Malte Kobus

Tagesordnung

0. Gäste: Simon und Christian vom Hartmannbund 2

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit 3

2. Protokollabstimmung 3

3. Sprechstunde 3

4. Finanzen 3

5. Finanzierung Mainz 3

6. Kommissionen 4

Forschungskommission 4

Längsschnittcurriculum Kommunikation 5

Ausschuss Ärztliche Ausbildung der SLÄK 5

7. Administration von Crucio 5

8. Unbeantwortete Mails 6

Ansprechpartner GTE-Promotion 6

Ägyptische Studentin 6

Anfrage Gleitklausel 6

PromovierendenRat 6

9. Sonstiges 6

Domain mit E-Mail-Postfächern für Breaking the Silence 6

0. Gäste: Simon und Christian vom Hartmannbund

Christian und Simon stellen sich vor. Es gibt vier lokale Repräsentanten des Hartmannbunds in Leipzig. Sie ziehen Parallelen zwischen der Arbeit des StuRaMed und der jungen Vertretung des Hartmannbunds. Sie erzählen von Kursen (Naht-, Sono- und Homöopathiekurs), die sie in den letzten Jahren ermöglicht haben, welche jedoch eingeschlafen sind.

Sie berichten davon, dass sie an den Ersti-Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren nicht teilnehmen durften. Sie wünschen sich, dass wir wieder stärker mit ihnen zusammenarbeiten. Sie betonen, dass es für die Arbeit von Berufsverbänden notwendig ist, möglichst viele Mitglieder zu vertreten.

Tobias fragt nach der Motivation hinter den Kursen. Sollen dadurch z.B. neue Mitglieder geworben werden? Simon antwortet, dass es ihnen dabei nicht um die Werbung geht. Simon berichtet, dass die Kurse für Mitglieder des Hartmannbundes kostenlos sind und Nichtmitglieder eine Gebühr bezahlen müssen.

Tobias fragt nach der Zusammenarbeit mit dem Marburger Bund. Es gibt scheinbar keinen Kontakt zwischen den Berufsvertretungen in Leipzig. Sie sehen das Problem aber auf Seiten des Marburger Bundes, da dieser scheinbar nicht personell präsent ist.

Philipp berichtet, dass wir im Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und politische Positionierung vor allem über die bvmd arbeiten. Daher arbeiten wir politisch eher national als aus unserer Position als Lokalvertretung heraus. Er sieht daher keinen Bedarf für die Zusammenarbeit mit dem Hartmannbund.

Meggie sieht die politische Arbeit der Berufsverbände in Bezug auf die Studierenden kritisch. Die legitimierten Vertreter für die Medizinstudierenden sind zum einen die FSRä und überregional die bvmd. Sie fragt daher, wie der Hartmannbund zu seinen Positionen kommt. Simon berichtet, dass Interessierte sich um die inhaltliche Arbeit kümmern. Die Positionierungen geschehen dabei in Abstimmung mit dem Vorstand des Hartmannbunds und über Umfragen.

Tobias fragt warum man sich im Hartmannbund engagieren sollte statt in der bvmd. Christian sagt, dass er durch die Werbung der Vertreter des Hartmannbunds dortgeblieben ist.

Philipp fragt nach konkreten Plänen für die lokale Zusammenarbeit an Projekten. Simon berichtet, dass aufgrund von Personalmangel aktuell keine Projekte geplant sind. Er wünscht sich die Zusammenarbeit eher in der Form, dass wir von gegenseitiger Werbung profitieren.

Simon fragt, warum die Zusammenarbeit im Rahmen des Ersti-Brunchs seit zwei Jahren nicht mehr möglich ist. Jana berichtet, dass es in den letzten Jahren vermehrt auch Anfragen von Verlagen und anderen Unternehmen gab, welche sich bei dem Ersti-Brunch vorstellen wollten. In dem Zusammenhang haben wir entschieden, dass der Ersti-Brunch unseren Projektgruppen vorbehalten bleiben soll. Diese Entscheidung führte ebenfalls zur Streichung der Vorstellungsmöglichkeit durch den Hartmannbund.

Mika betritt die Sitzung. Simon und Christian verlassen die Sitzung.

Philipp fasst zusammen, dass wir die Zusammenarbeit nicht vertiefen und weiterhin auf Einzelfallentscheidungen beschränken wollen.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 9 von 13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Protokollabstimmung

Wir stimmen über das Protokoll vom 30.10.2017 ab:

► **MH/0/2 → angenommen**

3. Sprechstunde

Es gibt nichts zu berichten.

4. Finanzen

Laura stellt einen Finanzantrag über 25 € für die Entrichtung des Geschäftsanteils an die SEG-MED:

► **MH/0/0 → angenommen**

Philipp stellt einen Finanzantrag über 20 € für den Erwerb von Werbeplakaten für das nächste Lunchtime-Seminar:

► **MH/0/0 → angenommen**

Max betritt die Sitzung.

Philipp stellt einen Finanzantrag über 300 € für die Fahrkosten zum Bundeskongress der bvmd in Mainz im Dezember (max. 40€ pro Person):

► **MH/0/2 → angenommen**

5. Finanzierung Buko Mainz

Jana berichtet, dass die Anmeldung noch nicht offen ist.

Sie schlägt für die Finanzierung zwei Modelle vor. Zum einen eine feste Preisobergrenze oder Limitierung der Teilnehmerzahl.

Tobias unterstützt das Modell der Preisobergrenze. Er findet, dass das potentielle Engagement nicht über eine Quote begrenzt werden sollte.

Konrad schlägt vor, nur die Teilnahmegebühr statt den Fahrtkosten zu erstatten.

Jana erklärt, dass die Rückerstattung von festen Posten, wie die Teilnehmergebühr, einfacher in die Finanzen aufzunehmen sind. Wenn sich die Rückerstattung an der Deckelung und der Teilnehmerzahl orientieren würde, wäre es schwer die genauen Anteile im Einzelnen zu rechtfertigen.

Meggie findet es ungünstig, keine Fahrtkosten zu übernehmen. Sie wünscht sich stattdessen eine Deadline, welche sinnvolles Planen der Fahrtkosten ermöglichen würde.

Philipp äußert, dass man mit dem rückerstatteten Teilnehmerbeitrag sicherlich die Fahrt in einem privaten Auto finanziell organisieren könnte.

Jana schlägt vor, dass wir einen fixen Zuschuss zahlen könnten. Sie äußert, dass es vor dem StuRa schwer wird, den von einigen geforderten Ausschluss von Externen aus der Finanzierung zu rechtfertigen.

Meggie betont noch einmal, dass es ihrer Meinung nach einen Unterschied zwischen Externen und Internen in Bezug auf die Unterstützungswürdigkeit gibt.

Philipp wünscht sich einen Schluss der Debatte und eine Entschlussfassung mit konkreten Zahlen.

Jana sieht keine Gründe für Unterscheidung von Internen und Externen, da bei dem Bundeskongress keine inhaltliche Plenararbeit geplant ist.

Kristin schlägt eine feste Unterstützung vor, welche über den Teilnehmerbeitrag hinausgeht, aber nicht die gesamten Fahrtkosten decken muss.

Meggie fragt, wer von den Anwesenden mit zum BuKo nach Mainz mitfahren möchte. Es melden dich vier Personen. Da sich nur wenige gemeldet haben und eine Bahnfahrt aktuell für Hin- und Rückfahrt ca. 40€ kosten würde, wünscht sie sich die volle Erstattung der Fahrtkosten.

Jana wünscht sich eine Deadline für die Anmeldung der Teilnehmer, damit die entstehenden Kosten planbar bleiben. Um zu einer Abstimmung zu kommen schlägt sie mit Blick auf die letzte Sitzung eine Deckelung der Unterstützung auf maximal 300€ vor. Darüber stimmen alle Anwesenden ab.

► **Ergebnis: MH/2/3**

Alina betritt die Sitzung.

Steffi schlägt einen Facebook-Post mit einer Deadline für alle Interessierten vor, in dem wir schreiben, dass wir Fahrt planen. In diesem Post soll kein Hinweis darauf existieren, dass die Möglichkeit einer finanziellen Förderung besteht. Alle Anwesenden stimmen darüber ab.

► **Ergebnis: MH/1/7.**

Alina setzt sich mit den lokalen Mitgliedern der AG Austausch auseinander und informiert diese über unser Vorgehen.

6. Kommissionen

Forschungskommission

Max berichtet von der Forschungskommission (FoKo). Die Pharmaziestudierenden sollen zukünftig ebenfalls in der FoKo vertreten sein. Max setzt sich mit ihnen in Verbindung. Es ist dafür ein zusätzliches Mitglied geplant. Professor Schäfer wünscht sich eine verstärkte Bewerbung des Promotionsstipendium.

Konrad ergänzt, dass sich das Referat Forschung und das Referat Lehre uneins über die Inanspruchnahme eines Freisemesters sind. Das Ziel ist eine gemeinsame Regelung.

Es wurde im Weiteren berichtet, dass es einen Topf für die Förderung von Lehrobjekten und Simulatoren gibt. Für dessen Bewerbung und Vermittlung sehen wir uns nicht verantwortlich.

Im September wurde eine überarbeitete Promotionsordnung verabschiedet. Promotionen zur Erlangung eines Dr. rer. med. müssen nun zwei Publikationen statt bisher einer verfassen. Dadurch, dass es keine Übergangszeit gab, stehen einige Promovierende vor dem Problem, dass sie mit ihrer bisher geplanten Arbeit ihren Titel nicht erlangen können. In der Forschung ist eine Publikationspromotion mehr geschätzt als eine Monographie. Konrad nimmt diesbezüglich auch Kontakt mit dem Promovierendenrat auf.

Längsschnittcurriculum Kommunikation

Sanja berichtet vom Treffen zum LSC Kommunikation. Dort wurden folgende Konzepte angekündigt.

Für das dritte und vierte Fachsemester sind im Rahmen des Gesprächsführungskurses Übungen in Dolmetschergesprächen und im Gespräch mit adipösen Patienten geplant.

Im POL2-Kurs soll das Schockraummanagement ausgebaut werden.

Für den Untersuchungskurs ist der Ausbau der Augenheilkunde mit Gesprächsführung geplant. Auch sollen Gespräche mit ängstlichen Patienten geübt werden. Für die OSCE im März 2018 ist eine Kommunikationsprüfung vorgesehen.

Prof. Dr. Dr. Riha möchte sich am LSC Kommunikation beteiligen, da sie durch ihre Lehre auf diesem Gebiet Kompetenzen bei sich sieht.

Ausschuss Ärztliche Ausbildung der SLÄK

Wir suchen einen Vertreter für die Sitzung der Sächsischen Landesärztekammer. Meggie bietet sich an.

► **MH/0/0 → angenommen**

Meggie wird uns am 27.11.2017 in Dresden vertreten.

Jana, Max, Steffi und Sanja verlassen die Sitzung.

7. Administration von Crucio

Konrad fragt, wer sich um die weitere Administration von Crucio kümmert. Kristin bietet ihr Hilfe an.

Tim berichtet von Physikumsprotokollen und erklärt sich dazu bereit, diese in Crucio einzupflegen.

Tobias kann sich vorstellen die Protokolle der StEx-Prüfungen zu digitalisieren.

8. Unbeantwortete Mails

Ansprechpartner GTE-Promotion

Tim schreibt ihm.

Ägyptische Studentin

Konrad informiert sie, dass sie sich an das LPA und die Fakultät wenden soll.

Anfrage Gleitklausel

Malte antwortet.

Promovierenden-Rat

Konrad antwortet.

9. Sonstiges

Domain mit E-Mail-Postfächern für Breaking the Silence

Wir sprechen über die Vergabe eine StuRaMed-Mail-Adresse an Nina für ihre Arbeit an Breaking the Silence. Wir sind uns uneinig darüber, ob wir es gut finden, wenn sie vor einer @sturamed-leipzig.de Adresse Mails versendet, da sie nicht zwangsweise den StuRaMed und dessen Meinungen repräsentiert.

Tobias schlägt vor, ihr eine eigene Domain zu finanzieren.

Tobias stellt einen Finanzantrag über 30€ für die E-Mail-Domain für Breaking the Silence. Wir stimmen darüber in der nächsten Woche ab.

Die Sitzung schließt um 21:54 Uhr.